



**Fonds für Unterrichts- und Schulentwicklung
(IMST-Fonds)**

S1 „Lehren und Lernen mit Neuen Medien“

HEIMATKUNDE MIT WIKI UND CO

ID 1239

Kurzfassung

Lehrbaum Helga

Volksschule Kaumberg

Kaumberg, Juli 2009

E-Learning in der Volksschule findet immer mehr Verbreitung. Durch den Einsatz von Web.2 -Anwendungen wird das didaktische Spektrum wesentlich erweitert.

Für dieses Projekt erstellen die SchülerInnen mit Hilfe von Web.2 Anwendungen ein gemeinschaftliches Produkt, das Heimatkunde zum Inhalt hat.

Eingesetzte Anwendungen:

Media Wiki

Audacity für Interviews

Picasa für Fotobearbeitung, Erstellung von Webalben

Web Browser für Recherche

Lernplattform zur Sammlung und Bearbeitung von Themen zum Projekt

Die VS Kaumberg ist eine Schwerpunktschule für EDV. Den SchülerInnen stehen acht PC- Stationen mit Internetzugang in der Klasse und ein Drucker zur Verfügung. Die Verwaltung des Systems erfolgt zentral mittels eines Servers.

Die PCs werden integrativ im Unterricht eingesetzt. Zusätzlich besuchen die SchülerInnen die Unverbindliche Übung „Einfache Informatik“ und im Rahmen der Interessens- und Begabungsförderung den Kurs für „Tastaturschreiben“.

Mit der Anwendung von Web.2-Anwendungen sollen die SchülerInnen zu kollaborativem Arbeiten herangeführt werden. Das Erforschen der engeren Heimat ist Hauptbestandteil des Gegenstandes Sachunterricht auf der 3. Schulstufe. Mit dem Einsatz der neuen Medien sollen die von den SchülerInnen aufgespürten Fakten gemeinsam dokumentiert werden.

Die Projektarbeit gliederte sich in fünf Abschnitte:

Im Modul 1 erlernten die SchülerInnen die Arbeit mit einem WIKI. Dies war für die SchülerInnen sehr leicht, da die Gestaltung der Texte zuerst in Word erfolgte, dann wurden diese Texte im WIKI eingefügt. Die Fotos wurden von der Informatikgruppe der Klasse aufbereitet.

Im Modul 2 wurde die historische Entwicklung des Ortes aufgearbeitet. Dafür wurden fünf Kapitel im WIKI eingebaut: Der Marktplatz, die Kirche, das Villenviertel, die Araburg, das Heimatmuseum.

Im Modul 3 beschäftigten sich die SchülerInnen mit der Ökonomie im Ort. Durch Firmenbesuche wurde ein direkter Kontakt zu den Firmeninhabern und den Mitarbeitern hergestellt. Die Firmenbesuche wurden im WIKI aufbereitet.

Modul 4 erwies sich als jahresfüllend, da die Feste über das ganze Jahr verteilt sind. Im WIKI präsentierte Feste sind: Erntedank, Martinsfest, Nikolaustag, Adventzeit, Weihnachten, Fasching, Ostern, Fronleichnam. Fotos mit Untertiteln wurden in das WIKI gestellt.

Im Modul 5 wurde die Arbeit zusammen gefasst und präsentiert. SchülerInnen gestalteten Präsentationen und bereiteten die Projektpräsentation vor.

Die Projektpräsentation wurde im Rahmen eines Schulfestes vorgenommen. In die Organisation dieses Festes wurden die SchülerInnen miteinbezogen. So gestalteten die SchülerInnen die Plakate, die Flyer und die Einladungen für das Fest.

Die größte Schwierigkeit bei diesem Projekt war die Einbindung der Datenbank für das WIKI in die Schulhomepage. Dazu reichten meine technischen Kenntnisse nicht aus, und es musste ein externer Experte herangezogen werden.

Durch die multimediale Beschäftigung mit dem Thema Heimatkunde, wurde den SchülerInnen ein neuer Zugang zu diesem Thema ermöglicht. Die Verknüpfung von realer Erforschung vor Ort durch die Lehrausgänge, die digitale Bilderfassung und die Durchführung von Interviews mit der Präsentation in einem Online-WIKI gab diesem Thema einen neuen Stellenwert.

Die kollaborative Arbeit an einem Gesamtwerk stellte das soziale Lernen in einen neuen Kontext. Noch nie haben sich die SchülerInnen so intensiv über ein Sachthema unterhalten und versucht gemeinsam Lösungen in organisatorischer und technischer Hinsicht zu finden.

Die Kontaktaufnahme mit vielen Menschen im Ort führte zu ungeahnten Interaktionen während des Projektes. Diese Interaktionen wurden zumeist per Mail abgewickelt. Das Interesse am Projekt war im Ort sehr groß und fand ihren Höhepunkt bei der Projektpräsentation. Diese war ein wesentlicher Beitrag für die Förderung der Gemeinschaft im Ort.

Durch den Einsatz des WIKIs arbeiteten die SchülerInnen kollaborativ an einem Gesamtwerk. Die Zusammenarbeit hat sich spürbar in der Klasse verbessert.

Da das Werk zu jeder Zeit online ist, konnte der Fortschritt immer belegt werden. Der Unterricht und das Outcome des Unterrichts sind transparenter geworden. Viele Unterrichtsstunden fanden quasi in der Öffentlichkeit statt, auch das Ergebnis der Arbeit ist sofort für die Öffentlichkeit bestimmt. Das Kennenlernen verschiedener Programme und das Handling damit befähigen die SchülerInnen diese nun auch in anderen Unterrichtsszenarien einzusetzen. Dies stellt eine didaktische und methodische Bereicherung für den Unterricht dar.

Das Online-Heimatkunde-WIKI wurde schlussendlich ein Werk mit 40 eigenen Seiten, die untereinander verlinkt sind. Dieses WIKI ist unter der Adresse: <http://www.vs-kaumberg.at/wiki/index.php/Hauptseite> zu finden und zu betrachten.

Der Einsatz eines WIKIs kann auch für andere Projekte oder Unterrichtsszenarien eingesetzt werden. Es bereichert die methodische „Schatzkiste“. Die Bedienung eines WIKIs ist schnell erlernt, wenn man auf großartige Formatierungen verzichtet. Die IKT-Kompetenzen der SchülerInnen sollen genutzt werden.